

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0056/2011

Auskunft erteilt:

Frau Reinmuth

Ruf:

492 67 48

E-Mail:

Reinmuth@stadt-muenster.de

Datum:

14.02.2011

Betrifft

Sanierung von Spielplätzen im Stadtbezirk Münster Nord im Haushaltsjahr 2011
- Planungs- und Baubeschluss -

Beratungsfolge

15.03.2011 Bezirksvertretung Münster-Nord

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Spielplätze Arnethstraße, Fritz-Reuter-Straße und Meinertzstrasse werden nach den Entwürfen des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz saniert.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für die aufgeführten Spielplatzsanierungen betragen **34.900,-- €** (optional **37.000,-- €**).

Sie verteilen sich wie folgt auf die Sanierungsobjekte:

1	Arnethstraße	8.400,-- € (optional 10.500,-- €)
2	Fritz-Reuter-Strasse	11.500,-- €
3	Meinertzstrasse	15.000,-- €

Die Folgekosten entsprechen den bisherigen Unterhaltungskosten.

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Investitionsmaßnahme	7200	Sanierung von Spielplätzen; BV-Nord			
Auszahlungen			2011	34.900 €	davon Ermäch- tigungsübertra- gungen i.H.v. rd. 6.050 €

Summe aller Auszahlungen/Saldo	34.900 €	
--------------------------------	----------	--

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2011 bei der o.g. Produktgruppe veranschlagt.

Begründung:

Allgemeine Informationen:

Die Spielplätze im Sanierungsprogramm für das Haushaltsjahr 2011 sind von den Überlegungen zu Spielplatzschließungen zur Konsolidierung des Haushaltes nicht betroffen. Eine Liste mit betroffenen Spielplätzen wird derzeit erarbeitet und anschließend der Bezirksvertretung vorgestellt.

Die Sanierungsvorschläge erfolgten in Abstimmung mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien.

Mit den vorgelegten Sanierungsmaßnahmen wird weiterhin ein umfangreiches Angebot für integratives Spielen im Sinne des barrierefreien „Design for All“ vorgehalten.

Im Rahmen der Novellierung der Abfallgesetzgebung der EU und der Umsetzung durch die Bundesrepublik Deutschland (Verordnung über die Verbringung von Abfällen) sind für die Sanierungsmaßnahmen strengere Regelungen bei der Entsorgung von Altgeräten anzuwenden. Dadurch entstehen höhere Deponiegebühren.

Auf Grund der Mittelreduzierung wurden im Rahmen der Planung die Kosten für die Spielplätze Arnethstraße und Fritz-Reuter-Straße im Vergleich zu den im Vorfeld geschätzten Kosten reduziert, was sich in der Ausstattung widerspiegelt. Für den Spielplatz Arnethstraße gibt es eine Optionalplanung, siehe unten.

Die nachstehenden Sanierungsmaßnahmen sollen im 2. Quartal 2011 durchgeführt werden.

Informationen zu den Sanierungsmaßnahmen:

26304 Arnethstrasse

Situation:

Der Spielplatz Arnethstraße liegt im Norden von Kinderhaus in der Nordwestschleife. Die östlich des Spielplatzes befindliche Bebauung besteht ausschließlich aus Mehrfamilienhäusern. Im Süden des Spielplatzes befindet sich eine öffentliche Grünfläche.

Im Jahr 2010 wurde bereits die Lokomotive abgebaut, da sie abgängig war.

Sanierungsvorschläge des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz

(Ziffern siehe Plan Nr. K 819/1)

Die zuvor vorhandene Lokomotive soll nun durch eine Kleinkinderspielkombination (5), Mini Schloß inklusive Rutsche, ersetzt werden. Dieses Gerät bietet den kleinen Besuchern des Spielplatzes die Möglichkeit erste Kletterübungen zu absolvieren und selbstständig das Rutschen zu erlernen. Des weiteren bietet diese Gerätekombination die Möglichkeit zum Rollenspiel.

Optional:

Optional könnte ein Holzpodest (6) am Rand der Sandfläche die Gesamtsituation des Spielplatzes Arnethstraße aus spielerischer Sicht zum Sandeln, Sitzen und zum Erfahren von Höhen- und Tiefenunterschieden erheblich aufwerten. Die Mehrkosten betragen 2.100,-- € und sind bisher nicht finanziert.

Eine Kinderbeteiligung war nicht erforderlich.

26802 Fritz-Reuter-Straße

Situation:

Der Spielplatz Fritz-Reuter-Straße befindet sich in Sprakel. An dem vorhandenen Holzklettergerät wurden von einem Pilz befallene Balken überarbeitet. Die Seilschaukel „Doppelter Hängesitz“ befindet sich in einem abgängigen Zustand. Im zentralen Bereich des Spielplatzes entspricht der Fallschutz am Leiteraufstieg der Holzklettergerätekombination nicht mehr den Fallschutzbestimmungen. Es mangelt auf dem Spielplatz Fritz-Reuter-Straße an Kleinkindspielmöglichkeiten.

Sanierungsvorschläge des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz

(Ziffern siehe Plan Nr. K104/3)

Die vorhandene Seilschaukel „Doppelter Hängesitz“ wird demontiert und durch eine vielseitig und integrativ nutzbare Korbschaukel (8) ersetzt. Die Sandfläche im Bereich der Korbschaukel wird in ihrer Größe an die erforderlichen Fallschutzmaße angepasst.

Im Bereich des Leiteraufstiegs (9) im Zentrum des Spielplatzes werden 10 m² Pflasterfläche entfernt und durch entsprechend 10 m² Rasenfläche ersetzt, so dass der Fallschutz in diesem Bereich an die heutigen Sicherheitsvorgaben angepasst wird.

Die kleine Sandspielfläche im südlichen Bereich soll von ca. 12 m² auf ca. 60 m² erweitert werden, um so in der Nähe der beschatteten Sitzbank eine größere Sandspielfläche an zu bieten. Durch das Aufstellen eines kleinkindgerechten Wippgerätes, Spaßvogel (7), soll der Spielplatz zusätzlich für die Kleinsten aufgewertet werden.

Eine Kinderbeteiligung war nicht erforderlich.

26312 Meinertzstrasse

Situation:

Der Spielplatz Meinertzstraße liegt im nördlichen Kinderhaus nahe der Nordmark am Ende einer Abzweigung der Meinertzstraße. Im näheren Umfeld befinden sich sowohl Mehrfamilienhäuser wie auch Einfamilienhäuser. Der Spielplatz wurde im Jahre 2007 teilsaniert, wobei damals deutlich wurde, dass der Spielplatz im Zuge der Sanierung integrativ umgestaltet werden sollte. Dies erfolgte durch den Rückbau eines zentral gelegenen Steinhügels und die damalige Spielgeräteauswahl für den ersten Sanierungsabschnitt.

Heute sind die damals noch erhaltenswerten Holzgeräte wie die Doppelschaukel und das Holzklettergerüst abgängig.

Sanierungsvorschläge des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz

(Ziffern siehe Plan Nr. K 78/3)

Die vorhandene Holzdoppelschaukel wird demontiert und durch eine Stahldoppelschaukel (4) ersetzt.

Das vorhandene Holzklettergerüst wird ebenfalls abgebaut. An dieser Stelle wird nun ein Pylonkarussell (5) aufgestellt, dieses Gerät bietet mehreren Kindern verschiedener Altersstufen gleichzeitig die Möglichkeit zu Klettern und sich dabei Drehen zu lassen. Des weiteren lädt das Pylonkarussell zum integrativen Spielen ein, da sich im unteren Bereich des Gerätes ein Korb befindet, in den kleinere Kinder oder auch Kinder, die durch eine Behinderung beeinträchtigt sind, gelegt oder gesetzt werden können, während andere Kinder drum herum klettern oder das Karussell in Bewegung bringen.

Eine Kinderbeteiligung war nicht erforderlich.

i.V.
gez.

Thomas Paal
Stadtrat

Anlagen:

- 1) Entwurf Spielplatz Arnethstraße (K 819/1)
- 2) Entwurf Spielplatz Fritz-Reuter-Straße (K 104/3)
- 3) Entwurf Spielplatz Meinertzstraße (K 78/3)